

# Klinikdirektor, Zahnarzt und Wissenschaftler mit Leidenschaft

Prof. Dr. Ronald E. Jung, PhD im Gespräch mit Majang Hartwig-Kramer, Redaktionsleiterin der *Dental Tribune Schweiz*.

Zürich ist sowohl in beruflicher als auch privater Hinsicht der konstante Lebensmittelpunkt des neuen Leiters der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin am Zentrum für Zahnmedizin.

**Herr Prof. Jung, seit dem 1. Februar haben Sie die Leitung der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin am Zentrum für Zahnmedizin übernommen. Wie gross sind die Fussstapfen, die Ihr Vorgänger hinterlassen hat?**

Die Fussstapfen von Christoph Hämmerle sind sehr gross, und ich als ehemaliger Spitzensportler liebe genau diese Herausforderungen. Aber – ich möchte ergänzen: Fussstapfen können für mich nie zu gross sein, sie sind Ansporn, um die Klinik auf das nächste Level zu bringen. Ich freue mich, diese Herausforderungen zusammen mit einem sensationellen Team in Zürich in Angriff zu nehmen. Wir haben alle enorm viel positive Energie, die wir gerne dazu einsetzen.

**Wie verlief Ihr erster Tag als neuer Klinikdirektor?**

An diesem für mich besonderen Tag war ich zugegebenermassen wahnsinnig nervös, denn es ist schon eine enorme Verantwortung, eine so grosse und berühmte Klinik übernehmen zu dürfen. Das Team hat mich aber mit vielen tollen Willkommensgeschenken, -dekorationen und -grüssen überrascht. Zusätzlich haben sie meinen ersten Tag in einem kurzen Video festgehalten, das in den sozialen Medien veröffentlicht wurde. Dies hat zu sehr viel positivem Feedback geführt und war spannend und emotional für uns alle.

Persönlich habe ich am ersten Tag alle Mitarbeitenden mit einer Präsentation über Zoom willkommen geheissen und die zukünftige Klinikstruktur, das Klinikleitungsteam und die Ziele vorgestellt. Als Überraschung habe ich für alle Kolleginnen und Kollegen einen «Pizza-Truck» mit feinen Gourmet-Pizzen aus Zürich organisiert. So konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Mittag ihre Pizzen zusammen mit einem Grusswort von mir abholen. Dies wurde sehr geschätzt und hat den Tag zu einem speziellen und unvergesslichen ersten Tag für uns alle gemacht. Am Ende des Tages hat sich die Nervosität gelegt und ich war sehr glücklich.

**Die Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin ist international hoch angesehen. Wird es unter Ihrer Führung eine Verschiebung bei Forschungsschwerpunkten geben?**

Ich bin sehr stolz darauf, an der Universität Zürich arbeiten zu dürfen, an einer Klinik, die weltweit zu den besten Kliniken in Forschung, Lehre/Weiterbildung und klinischer Versorgung zählt. Der Grundstein zu dieser klinischen Exzellenz wurde schon von Prof. Dr.



« Die Zahnmedizin war noch nie so spannend, wie sie in den kommenden fünf bis zehn Jahren sein wird. Es ist für mich ein wirkliches Privileg, an einer solch renommierten Uni und in einem so tollen Team arbeiten zu dürfen.

Peter Schärer gelegt und Prof. Dr. Christoph Hämmerle konnte ab dem Jahre 2000 dies fortsetzen und weiterentwickeln. Zusammen mit einem sehr starken Team werden wir dieses Erfolgskonzept in allen vier Klinikbereichen der festsitzenden und abnehmbaren Prothetik, der Implantologie und der Materialkunde weiterführen. Zusätzlich haben wir eine enorm grosse Innovationspipeline. Zu den Forschungsschwerpunkten gehören: The virtual patient and dental robotics, Personalized dentistry and dental eHealth and Optimized and innovative biomaterials and technology.

**Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich für Ihre Klinik erbitten?**

Gegenüber allen Klinik-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern habe ich bereits folgende drei Wünsche formuliert und kommuniziert:

Mein wichtigster persönlicher Wunsch ist, dass wir EIN starkes Zürich-Team sind, in dem alle mit Freude zur Arbeit kommen und sich wohlfühlen. Denn nur, wenn man sich wohlfühlt, kann man Spitzenleistungen erbringen. Dies ist das Erfolgskonzept auch im Profisport.

Mein zweiter Wunsch für die Klinik ist, dass alle unsere jungen Talente genügend Raum haben, um sich entwickeln und wachsen zu können. Wenn alle sich entfalten können, entwickelt sich die gesamte Klinik noch viel schneller. Wichtig ist, die besten Leute «on board» zu haben. Wir wollen mit Begeisterung auf allen Karriere-stufen Nachwuchsförderung betreiben.

Mein dritter Wunsch für das ganze Zentrum für Zahnmedizin (ZM) der Universität Zürich ist, dass wir zu den zehn besten Universitätskliniken der Welt gehören und nicht mehr nur als Klinik denken, sondern als ZM-Team. Denn nur, wenn es allen gut geht, geht es jeder Klinik am ZM gut.

**Wo sehen Sie die Klinik in fünf Jahren?**

Ich sehe unsere Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin in fünf Jahren als eine weltweit führende Klinik mit sehr starken internationalen und multidisziplinären Kollaborationen in Europa, in Nord- und Südamerika, im Mittleren Osten und in Asien. Die zukünftige Forschung verlangt nach grosser Multidisziplinarität, um die Zahnmedizin und die orale Gesundheit weltweit weiterzubringen. Die Forschung findet nicht mehr nur mit Zahnärzten statt, sondern vermehrt zusammen mit anderen naturwissenschaftlichen, technischen und digitalen Fachrichtungen.

Ich denke, die Zahnmedizin war noch nie so spannend, wie sie in den kommenden fünf bis zehn Jahren sein wird, und ich freue mich riesig, meine grosse positive Energie in die Zukunft umzusetzen. Es ist für mich ein wirkliches Privileg, an einer solch renommierten Uni und in einem so tollen Team arbeiten zu dürfen. Ich komme jeden Tag mit grosser Freude zur Arbeit.

Vielen Dank für das Gespräch! 

